

# Tschaikowskis „Der Nußknacker“ als Höhepunkt des künstlerischen Schaffens

## Großes Interesse für diesjährige Familien-Weihnachtsüberraschung

WUNSTORF -pot- Wie wir in einer unserer letzten Ausgaben berichteten, hat die Ballettschule Hirsch bereits vor sechs Jahren mit Ausschnitten aus Peter Tschaikowskis Ballett 'Der Nußknacker' in drei ausverkauften Vorstellungen wahre Triumphe feiern können.

Leben trotz der Kühle unserer Zeit bewahren konnten.

Es ist doch etwas Wunderbares Kinder zu begleiten, die nachts einen Nußknacker geschenkt bekommen, der urplötzlich zum Leben erwacht, gegen eine Armee von Mäusen kämpfen muss, und ihn dann mit Unterstützung der Kinder gewinnt, und sie zum Dank dafür mit in das Reich der Süßigkeiten nimmt.

Das wunderschöne Märchen von E.T.A. Hoffmann, findet hier – eingebettet in herrliche Melodien und phantastisch-märchenhaften Ballettszenen – seine schönste Ausdrucksweise.

Während die ersten Aufführungen vor sechs Jahren für Sylvia Hirsch ein Debut und zugleich ein (sehr gelungener) Versuch waren, zum ersten Mal ein

Handlungsballett mit ihren Schülerinnen und Schülern aufzuführen, so werden die kommenden Höhe- und Glanzpunkte ihres Ballettschaffens in Wunstorf sein.

Auf dem Weg dorthin hat Frau Hirsch in den vergangenen Jahren unter anderem mit 'Dornröschen' von Engelbert Humperdinck (1854-1921) und Giselle von Adolphe Charles Adam (1803-1856) überzeugt.

Premiere ist am **Sonntag, dem 06. Dezember 1998** um 16.00 Uhr. Danach folgen weitere Aufführungen am **Samstag, dem 19. Dezember 1998**, um 18.30 Uhr und am **Sonntag, dem 20. Dezember 1998**, um 20.00 Uhr.

Sylvia Hirsch hat bewusst die frühen Anfangszeiten gewählt, um so vor allem Familien mit



Sylvia Hirsch: „Der Nußknacker wird der künstlerische Höhepunkt unserer bisherigen Arbeit.“

War damals lediglich eine Kurzfassung des wohl mit schönsten Werkes des großen russischen Komponisten zu sehen, so bringt Sylvia Hirsch in diesem Jahr das gesamte Ballett in seiner vollen Länge auf die Bühne des Wunstorfer Stadttheaters, und wird damit sicherlich erneut ganz Wunstorf, und vor allem seine Familien, in der Adventszeit verzaubern.

'Der Nußknacker' ist ein Ballett, das so recht nach den Herzen der Kinder und derjenigen gemacht ist, die das Schöne und Märchenhafte lieben, und die sich ein großes Stück Romantik in ihrem



Noch proben die kleinen Ballettratten eifrig und mit hohem Einsatz für ihre großen Auftritte.



Frank Rüscher als Prinz und die talentierte und sehr begabte Julia Taeger als Klara.

Kindern den Besuch der einzelnen Vorstellungen zu ermöglichen. Für sie dürften sie zu wirklich schönen Weihnachtsüberraschungen werden, nicht zuletzt deswegen, weil die Handlung des Balletts in dieser schönen Zeit spielt.

Das Bühnenbild dafür wird diesmal der bekannte Luther Kunstmaler Burghardt Seibt genau nach dem Original von Sankt Petersburg, wo das Ballett uraufge-

führt wurde, gestalten. Die Kostüme, die gerade beim Nußknacker sehr farbenprächtig sind, stammen von Margot Hirsch.

Den Prinz tanzt Fred Rüscher und die Zuckerfee Britta Knocke. Beide sind bekannt durch das Opernhaus Hannover, an dem Frau Knocke noch bis zum Sommer dieses Jahres erste Solistin war.

Die Klara, und damit die Haupt-

rolle der Mädchen, wird durch Julia Taeger getanzt, eine sehr talentierte und begabte Schülerin der Ballettschule Hirsch.

Mit den rund 60 anderen Schülerinnen der Ballettschule darf man sich vor allem auch auf Kai Osenbrück freuen, der die Charakterrolle des Onkel Drosselmeier tanzt.

Der Vorverkauf hat im Bistro 'Vis a Vis' in der Wasserzucht bereits begonnen. Foto: pot